

# Zusammenarbeit mit Iambi ausgebaut

Scharnhorstschüler begrüßen Schulleiter Kidimwa / Fachhochschule beteiligt



Schulleiter Rainer Dierkes und die Schülerinnen Maren Sievers und Silke Sackmann waren in Tansania und begrüßten jetzt den tansanischen Schulleiter Eduard Kidimwa in Hildesheim, rechts Helmut Kersten vom Förderverein (von links)  
Foto: Peter Hartmann

**(ph) Das Scharnhorst-Gymnasium weitet die Hilfsaktionen für seine Partnerschule im Hochland von Tansania weiter aus, die Fachhochschule hilft dabei. Zum ersten Mal erlernten jetzt zwei Scharnhorst-Schülerinnen den Schul-Alltag in Ostafrika kennen. Maren Sievers' und Silke Sackmanns Fazit: „Eine völlig andere Welt“ (siehe Kasten).**

Das Hildesheimer Scharnhorst-Gymnasium unterhält seit einiger Zeit einer Partnerschaft mit der Iambi Secondary School im Hochland von Tansania. Es gibt eine eigene Schüler-Gruppe, die sich um die Partnerschaft bemüht (wie es in Tansania eine Scharnhorst-Gruppe gibt), und es gibt einen Förderverein mit Helmut Kersten, dem Begründer der Partnerschaft, an der Spitze.

Bei seinem letzten Besuch in Iambi hat sich Schulleiter Rainer Dierkes vor Ort informiert und mit seinem Kollegen Edward Kidimwa ein Übereinkommen geschlossen. Bis in die Einzelheiten ist da festgelegt, wie beide Seiten zu einem Ausbau der Schule beitragen können. Weitere Einzelheiten konnten Dierkes und sein Kollege aus Afrika in Hildesheim besprechen, denn Edmund Kidimwa gehört auf

Einladung des Scharnhorstgymnasiums zu einer Afrikaner-Gruppe, die derzeit im evangelischen Kirchenkreis Hildesheim zu Gast ist.

Das Übereinkommen zwischen den beiden Schulen sieht vor, daß die Afrikaner, im wesentlichen Eltern von Iambi-Schülern, für Baumaterial sorgen. So brennen sich die Tansanier selbst Bausteine aus Lehm. Sand schaffen sie herbei, und sie stellen den Baugrund zur Verfügung. Das Scharnhorst-Gymnasium will unter anderem fachkundiges Personal vom Bau nach Tansania schicken.

So etwas hat natürlich das Gymnasium nicht selbst, wohl aber Hildesheims Fachhochschüler. Dort gibt es unter der Leitung von Prof. Türke einen Fachbereich Auslandsbezogenes Bauen. Und diese Studenten werden künftig im Rahmen ihrer

Ausbildung die Iambi-Schule in Tansania mit ausbauen.

Der Schulleiter aus Afrika freut sich natürlich über diese Übereinkunft. Zur Zeit nimmt er auch regelmäßig am Unterricht am Scharnhorst-Gymnasium teil und informiert über sein Land und vor allem die Iambi-Schule, die er leitet. Ein großes Problem für ihn ist, gut ausgebildete Lehrer zu bekommen. Daher werden auch eigene Häuser für die Lehrer gebaut.

Mit welchen Problemen ein tansanischer Schulleiter und Lehrer für Physik und Mathematik klarkommen muß, zeigt eine Bemerkung: Welcher bundesdeutsche Physik-Lehrer würde sich zutrauen, 80 Schülerinnen und Schülern einer Klasse Physik beizubringen – mit einer Tafel und einem Stück Kreide als einzigem Lernmittel?

HAZ v. 11.09.1990